

**Einladung
zur 32. Sitzung
des Schulausschusses
am Donnerstag, dem 28.05.2020,
um 17:00 Uhr in der Aula der städt. Gesamtschule (Gebäude Paaltjesssteeg)**

**Vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie haben Personen mit
Krankheitssymptomen sowie Rückkehrende aus Risikogebieten der Sitzung
fernzubleiben.
Für alle Teilnehmer besteht die Verpflichtung, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.**

T a g e s o r d n u n g

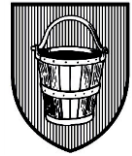
I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 21.01.2020 |
| 3 | 04 - 16 2271/2020 Weitere Schulentwicklungsplanung;
hier: Aktuelle Zahlen |
| 4 | 04 - 16 2273/2020 Weitere Medienentwicklungsplanung;
hier: Umgang mit der Coronapandemie |
| 5 | 04 - 16 2272/2020 Leegmeerschule;
hier: Erweiterung der Offenen Ganztagsschule |
| 6 | 04 - 16 2274/2020 Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein |
| 7 | Mitteilungen und Anfragen |
| 8 | Einwohnerfragestunde |

46446 Emmerich am Rhein, den 18. Mai 2020

gez. Elisabeth Braun
Vorsitzende

Ich freue mich, Sie gesund wiedersehen zu dürfen.



TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Verwaltungsvorlage**öffentlich****04 - 16
2271/2020****14.05.2020**Betreff

Weitere Schulentwicklungsplanung;
hier: Aktuelle Zahlen

Beratungsfolge

Schulausschuss	28.05.2020
----------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

Die Überprüfung der im Frühjahr 2019 beschlossenen Schulentwicklungsplanung für den Zeitraum bis zum Schuljahr 23/24 (GEBIT) mit den tatsächlichen Anmelde- und allgemeinen Schülerzahlen ist laufende Aufgabe der Verwaltung. Soweit sich größere Abweichungen ergeben, müsste die Schulentwicklungsplanung ggf. angepasst werden. Die Verwaltung möchte im nachfolgenden auf die Entwicklung der Schülerzahlen eingehen-

Grundschulen (Primarstufe)

Luitgardisschule Elten

Die Luitgardisschule Elten – Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Emmerich am Rhein – ist eine derzeit einzügige Grundschule, die gem. der Prognose auch einzügig fortgeführt werden kann. Auch die aktuellen Anmeldezahlen von 26 Kindern entspricht voll und ganz der erwarteten Entwicklung.

Leegmeerschule

Die Leegmeerschule – Katholische Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein ist seit dem aktuellen Schuljahr in allen Jahrgangsstufen dreizügig. Die Gebit hat auch für den kommenden Einschulungsjahrgang mit 66 Kindern drei Eingangsklassen prognostiziert. Nachdem die Anmeldezahlen bei fast 80 Kinder lag, wurden einige Eltern beraten und um Anmeldung an anderen Grundschulen gebeten. Die Anmeldezahl liegt nun bei 68 und erreicht die Prognose. Es werden drei Eingangsklassen gebildet. Auch die Leegmeerschule ist Schule des gemeinsamen Lernens.

St. Georg-Schule Hüthum

Auch an der St. Georg-Schule Hüthum – Katholische Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein – werden die zwei von der Gebit erwarteten Eingangsklassen im Schuljahr 2020/21 mit zusammen 47 Kindern erreicht.

Michaelschule

An der Michaelschule – Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Emmerich am Rhein – wurden für das neue Schuljahr 27 Kinder angemeldet. Damit wird auch die prognostizierte eine Eingangsklasse erreicht. Insgesamt wird die zurzeit 1,5-zügige Grundschule (6 Klassen) in Zukunft nur noch eine Klasse pro Jahrgang bilden können.

Liebfrauenschule

Anders als die Prognose es vorhergesagt hat, können an der Liebfrauenschule – Katholische Grundschule der Stadt Emmerich am Rhein – anstatt zwei nun mit 65 Anmeldungen drei Eingangsklassen gebildet werden. Die etwas stärkere Anmeldezahl im Stadtgebiet lässt auch keine andere Möglichkeit zu, da die Rheinschule und die Leegmeerschule ihre Kapazitätsgrenzen bereits erreicht haben. Damit bestätigt sich auch die Prognose, dass es erforderlich ist, die Liebfrauenschule dreizügig auszubauen.

Rheinschule

Die Rheinschule – Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Emmerich am Rhein - wird bereits seit dem Schuljahr 2017/18 durchgängig zweizügig geführt. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist dabei noch leicht angestiegen. Als Schule des gemeinsamen Lernens werden dabei noch viele Kinder mit besonderen Lernbedarfen gefördert. Auch für das kommende Schuljahr werden mit 38 Kindern zwei Eingangsklassen gebildet.

Entwicklung an den Grundschulen

Die Gebit ist in Ihrem Gutachten noch von 11 Eingangsklassen für das kommende Schuljahr ausgegangen. Durch eine leichte Erhöhung der Schülerzahl konnten zur Meldung an die Schulaufsicht im Januar nun doch 12 Eingangsklassen gemeldet werden.

Nach wie vor kann man festhalten, dass keine der sechs Grundschulen im Bestand gefährdet ist. Schon seit einigen Jahren kann verfolgt werden, dass es eine Verschiebung der Kinder von den Ortsteilen hin zum Innenstadtbereich mit den drei Grundschulen Rheinschule, Leegmeerschule und Liebfrauenschule gibt. Freie Kapazitäten sind daher in Praest (Michaelschule) und vor allem in Elten (Luitgardisschule Elten) zu finden. Eine Verschiebung von Schülern zu diesen Schulen ist aus Sicht der Verwaltung aber keine Option („Kurze Beine – kurze Wege“). Aufgrund von natürlichen demographischen Schwankungen kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Kinder in den Ortsteilen auch wieder steigt.

Weiterführende Schulen (Sekundarstufen)

Städt. Willibrord-Gymnasium

Nach den Berechnungen der Gebit hätten sich für den Übergang zum Gymnasium zum Schuljahr 2020/21 94 Schülerinnen und Schüler (SuS) anmelden können. Tatsächlich haben sich in diesem Jahr nur 82 SuS angemeldet. Mit diesen Anmeldungen können drei Eingangsklassen (durchschnittlich 27,3 SuS pro Klasse) gebildet werden. Für das kommende Jahr wird derzeit mit 99 SuS in der Eingangsphase der Oberstufe gerechnet.

Städt. Gesamtschule Emmerich am Rhein

An der Gesamtschule wurden für das kommende Schuljahr 120 SuS angemeldet. Gegenüber der Prognose von 123 SuS gibt es nur eine unerhebliche Abweichung. Mit dieser Anmeldezahl werden an der Gesamtschule wieder fünf Eingangsklassen gebildet. Wie in den Vorjahren muss auch weiterhin mit Zuzügen und Rückläufen von anderen Schulen kalkuliert werden. Daher ist es wichtig, dass die Klassen der fünften Jahrgangsstufe mit nicht so vielen SuS gebildet werden.

Auch sind bei der Bildung der Klassen die SuS mit besonderen Förderbedarfen zu berücksichtigen. Zu große Klassen könnten dabei die Inklusion beeinträchtigen. In den derzeitigen Jahrgängen 5 bis 8 – allesamt fünfzügig – steigt die Anzahl der SuS von durchschnittlich 23 im Jahrgang 5 auf 29,8 im Jahrgang 8. Gerade in diesem Jahrgang 8 würden bei 6 Parallelklassen immer noch durchschnittlich von 24,8 SuS pro Klasse beschult werden.

Für die Sekundarstufe II wurden 42 SuS angemeldet. Dies ist exakt die Mindestanzahl, die vom Land für die Einrichtung einer Oberstufe vorgesehen ist. Aber auch bei einer niedrigeren Anmeldezahl würde eine Oberstufe eingerichtet werden können. Eine Sondergenehmigung wurde dafür bereits der Schule in Aussicht gestellt.

Die Schulleiterin der Gesamtschule, Frau Feldmann, hat darauf hingewiesen, dass die Anmeldungen für die Oberstufe an neugegründeten Gesamtschulen anderer Städte im ersten Jahr geringer waren als in den Folgejahren.

Der Gesamtschule sollte ausreichend Zeit gegeben werden, ein weiteres Oberstufenangebot – neben dem Gymnasium – für Emmerich zu etablieren. Dabei mit einem kleinen Angebot zu starten gibt Gelegenheit, an der weiteren Entwicklung der Oberstufe zu arbeiten, ohne dass die Betreuung der Oberstufenschülerinnen und –schüler zu kurz kommt. Aufgrund der aktuellen Schülerzahlen in der Sekundarstufe I wird auf Seiten der Schulaufsicht keine Sorge für den Fortbestand der Gesamtschule aufkommen.

Entwicklungen in den Sekundarstufen

Die Anzahl der SuS, die an anderen Schulen außerhalb Emmerichs angemeldet wurden, erreichte fast die gleiche Anzahl, wie im Vorjahr. Da die Anzahl der Viertklässler gegenüber dem letzten Jahr jedoch geringer ausfällt, hat sich der prozentuale Anteil der auswärtig angemeldeten SuS leicht erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich diese Veränderung nur auf die Anmeldezahlen des Gymnasiums aus (*siehe Anlage 1*).

Beide weiterführende Schulen in Emmerich entwickeln sich im Rahmen der Prognosen und der festgelegten Zügigkeit (Gymnasium 3- bis 4-zügig, Gesamtschule 5- bis 6-zügig, in Ausnahmejahren auch 7-zügig). In den beiden folgenden Schuljahren werden insgesamt ein bis zwei Klassenstärken mehr von den Grund- zu den weiterführenden Schulen wechseln.

Für eine Kleinstadt ist es nicht möglich, ein Angebot an Schulformen, das alle Schulformen umfasst, anzubieten. Mit der Kombination von Gesamtschule und Gymnasium bietet die Stadt jedoch ein umfassendes und sicheres Angebot an Abschlussmöglichkeiten.

Das Gymnasium ist in den letzten Jahren vielfach auch von Eltern nachgefragt worden, deren Kinder von den Grundschulen nicht die entsprechende Qualifikation bescheinigt wurde. Ein Teil der Kinder wurde mit den Entscheidungen der Eltern überfordert, so dass spätere Korrekturen in den besuchten Schulformen erforderlich waren. Nicht nur aus diesem Grund sind in den letzten Jahren die Jahrgänge der Gesamtschule während der Schullaufbahn angewachsen.

In jedem Jahrgang wurden mindestens fünf Züge gebildet. Auch wenn teils die Klassen im fünften Schuljahr klein waren, haben sie sich in den Folgejahren meist zu Klassenstärken von 28 bis 31 SuS entwickelt.

Auch aus diesem Grund wird die Gesamtschule in den kommenden Jahren die vorgesehenen Räume in den drei Schulgebäuden benötigen. Nicht nur aufgrund der erforderlichen Differenzierungen (siehe auch Anzahl der SuS im gemeinsamen Lernen) ist das Raumangebot für die Gesamtschule nicht als zu großzügig anzusehen. Von einer Reduzierung der Flächen sollte daher Abstand genommen werden. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in den höheren Jahrgängen muss auch berücksichtigt werden, dass ggf. Klassenteilungen noch notwendig werden.

Bei der weiteren Ausbauplanung für das Gymnasium (Phase 0) wird weiterhin von einer drei- bis vierzügigen Schule ausgegangen und der dadurch zu Grunde zu legende Raumbedarf berücksichtigt. Bei einem Erweiterungsbedarf werden selbstverständlich alle Bestandsflächen einbezogen – dass in den Räumen eines Kellertheaters jedoch Unterrichtsräume entstehen könnten, wird derzeit nicht gesehen.

Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Kinder mit unterschiedlichsten besonderen Bedarfen bereichern seit Jahren die Emmericher Schullandschaft. Neben der Rheinschule und der Leegmeerschule zählen vor allem die Gesamtschule als Schulen des gemeinsamen Lernens zu den Schwerpunktschulen für die zusätzlichen Förderungen. Aber auch die anderen Schulen übernehmen diese Aufgaben – in der Regel jedoch in einem deutlich geringeren Umfang.

In der nachfolgenden Aufzählung ist nur die jeweilige Anzahl der SuS aufgelistet, die einen (von der Schulaufsicht) anerkannten Förderbedarf haben. Eine nicht unerhebliche Anzahl an SuS wird auch schon vor oder ohne diesem formellen Bestimmungsverfahren besonders gefördert. Für alle Kinder werden an den Schulen individuelle Förderpläne erstellt.

Schule	SUS Gesamt	SUS Mit Fö-Bedarf
• Rheinschule	177	23
• Leegmeerschule	277	19
• Liebfrauenschule	255	2
• St.-Georg-Schule Hüthum	132	0
• Michaelschule	113	0
• Luitgardisschule Elten	94	0
• Willibrord-Gymnasium (Sek I)	507	11
• Willibrord-Gymnasium (Sek II)	244	0
• Gesamtschule (Sek I)	898	73
• Gesamtschule (Sek II)	0	0
• Summe	2.697	128

Das gemeinsame Lernen hat in den letzten Jahren einen deutlich größeren Umfang eingenommen. Es ist wichtig, dass die Schulen auch räumlich auf einen weiteren Anstieg vorbereitet sind.

Schulbetreuung

Ab dem kommenden Schuljahr wird es an allen Grundschulen als Betreuungsangebot die Kombination von „Offenem Ganztag“ und „Schule plus“ geben. Während der Offene Ganztag (OGS) ein klassisches von Land speziell gefördertes Ganztagsangebot mit Lernzeiten, Förderangeboten und gemeinsamen Mittagessen darstellt, wird diesem mit der Schule plus noch ein weiteres Betreuungsangebot zur Seite gestellt. Die Schule plus beginnt nach dem Unterricht und endet spätestens um 13:30 Uhr. Es ist ein reines Betreuungsangebot. Bisher konnten die Bedarfe der Eltern meist berücksichtigt werden. Lediglich bei im Laufe eines Schuljahres auftretenden Bedarfen musste teilweise auf eine Warteliste verwiesen werden. Zum Jahresbeginn besuchten 421 SuS die OGS.

Die beiden weiterführenden Schulen sind Ganztagschulen im Rahmen des Schulgesetzes und bieten verpflichtenden Unterricht an drei langen Tagen (Mo, Mi, Do) bis ca. 15 Uhr an. Für weitergehende Betreuungsbedarfe stehen teils Schulangebote oder die Angebote des Jugendcafés zur Verfügung.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2.

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
04 - 16 2271 2020 A 1 Schulentwicklung

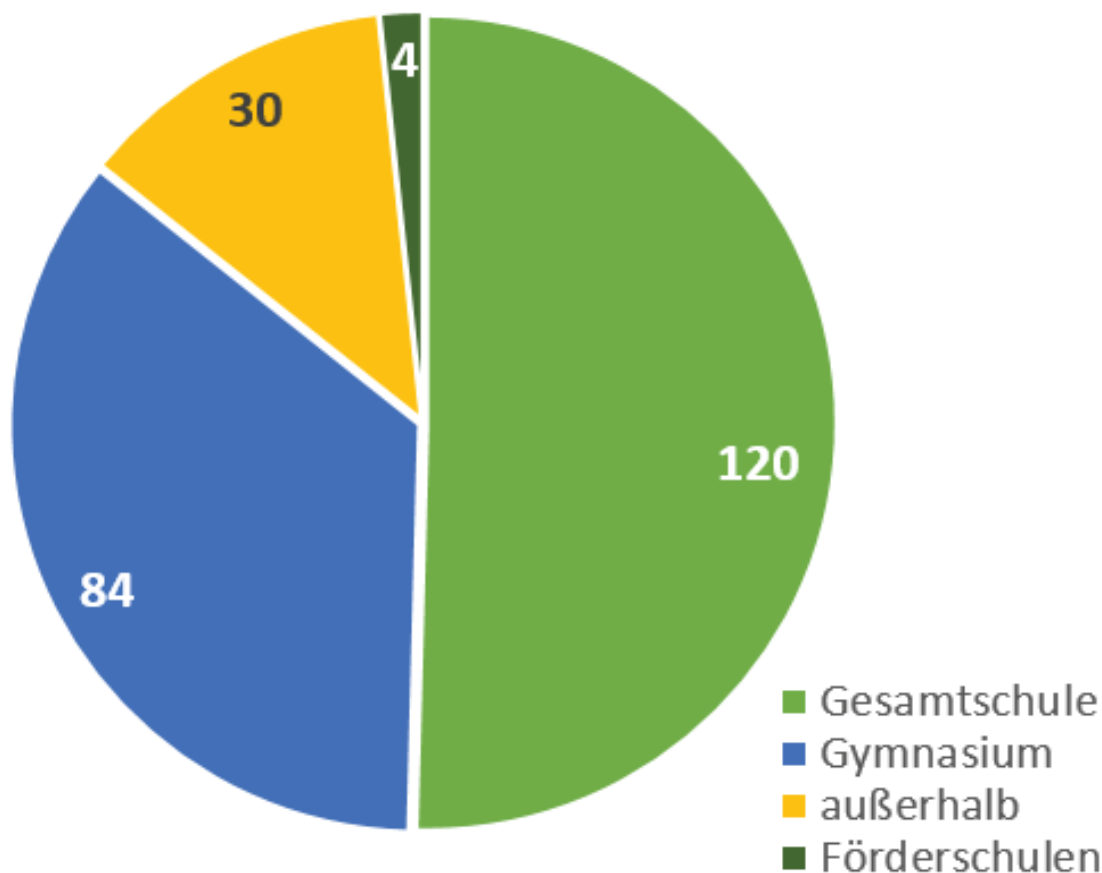
Anmeldungen für die Sekundarstufe I (5. Klasse) für das Schuljahr 2020/2021

In dem nachfolgenden Schaubild wurden insgesamt 238 SuS berücksichtigt, die an den verschiedenen Schulen für den kommenden 5. Jahrgang angemeldet wurden. Darin enthalten sind auch sechs Kinder,

die derzeit Grundschulen außerhalb Emmerichs besuchen. In wie fern Kinder an Schulen in anderen Städten angemeldet wurden, weil ein Umzug bevorsteht, wurde nicht ermittelt.

Die Zugänge aus den anderen Städten kompensierten in diesem Jahr die Rücksetzungen ins 3. Schuljahr an

den Grundschulen. Von den vier Jahrgängen der Primarstufen ist das derzeitige vierte Schuljahr das zahlenmäßig schwächste. In den nächsten Jahren werden teils deutlich höhere Übergangszahlen erwartet.



Primarstufe							
Schulen	Rhein-schule	Leegmeer-schule	Liebfrauen-schule	St.Georg-Schule	Michael-schule	Luitgardis-schule	Jahr-gangs-stufen
Klassen							
1	45	63	72	35	20	24	259
2	55	76	66	35	33	28	293
3	35	70	59	38	34	22	258
4	42	68	58	24	26	20	238
Summe	177	277	255	132	113	94	1048

Aufgrund der nebenstehenden Schülerzahlen ist von der Bildung von ein bis zwei weiteren Klassen beim Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe I zu rechnen.

Würden die Übergänge in den kommenden Jahren nach der prozentualen Verteilung des diesjährigen Übergangs Bestand behalten (GY = 35 % / GE = 51 % / sonstige 14 %), würden sich für die Emmericher Schulen in den nächsten Jahren folgende Prognosen ergeben:

Schuljahr	Übergänger	Gymnasium (35 %)	Gesamtschule (51 %)
2021/2022	258	90	132
2022/2023	293	103	149
2023/2024	259	91	132

Vergleich mit den Prognosen

In der anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung der Fa. Komplan aus dem Jahr 2013 gehen die Gutachter noch davon aus, dass es keine nennenswerten Übergängen von der Primarstufe an die Sekundarstufen der Nachbarkommunen gibt. Sie berücksichtigen einen anteiligen Übergang

**Tab. 4: Projektion
Schülerpotenzial für Gesamtschule und Gymnasium Emmerich am Rhein
bis Schuljahr 2021/22 (Eintrittszahlen)**

Schuljahr	= Eintritt in die Sek. I	Gesamtschule ÜQ = 60 %	Gymnasium ÜQ = 40 %
2014/15	270	162/5,8	108/3,9
2015/16	304	182/6,5	122/4,4
2016/17	260	156/5,6	104/3,7
2017/18	208	125/4,5	83/3,0
2018/19	252	151/5,4	101/3,6
2019/20	269	161/5,8	108/3,9
2020/21	249	149/5,3	100/3,6
2021/22	251	151/5,4	100/3,6

von 60 % zur Gesamtschule und 40 % zum Gymnasium. Dies waren Werte, die aus landesweiten Vergleichen gezogen wurden.

Ohne Berücksichtigung der SuS, die an den Schulen der Nachbarkommunen angemeldet wurde,

würde diese These auch annähernd bestätigt (41,2 % GY / 58,8 % GE).

In der aktuellen Schulentwicklungsplanung, erstellt durch die Fa. GEBIT, wird unter Berücksichtigung von SuS-Wanderungen von einer Anmeldezahl (Prognose) von 123 SuS an der Gesamtschule ausgegangen. Die derzeitige Anmeldezahl von 120 SuS liegt damit um ca. 2,5 % unter der Prognose und damit voll im Toleranzbereich.

**Tabelle 61: Schüler*innen in der Sekundarstufe I
der Gesamtschule Emmerich**

Gesamtschule Emmerich															
Schuljahr	Eingangszahl	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		10. Jg.		Sek I gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	106,2	172	6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	172	6
2015/16	110,5	158	6	175	6	-	-	-	-	-	-	-	-	333	12
2016/17	105,5	134	5	169	6	180	6	-	-	-	-	-	-	502	18
2017/18	116,2	122	5	142	5	164	6	196	7	-	-	-	-	624	23
2018/19	98,6	141	5	116	5	150	5	165	6	212	7	-	-	784	28
2019/20	105,9	119	5	145	5	118	5	157	6	178	6	212	7	929	34
2020/21	105,9	123	5	123	5	147	6	124	5	170	6	178	6	865	33
2021/22	105,9	130	5	127	5	125	5	154	6	134	5	170	6	840	32
2022/23	105,9	142	5	134	5	129	5	131	5	167	6	134	5	837	31
2023/24	105,9	134	5	146	6	136	5	135	5	142	5	167	6	860	32
2024/25	105,9	134	5	138	5	148	6	143	5	146	5	142	5	851	31

* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schülerprognose, schwarze Zahlen stellen den tatsächlichen Bestand dar.

Während im letzten Jahr die Prognose für das Gymnasium noch überschritten wurde, liegen die Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr um 10 SuS unter der Prognose.

Aufgrund des schwachen Übergangsjahrgangs sind drei Eingangsklassen jedoch voll im Soll.

Tabelle 56: Schüler*innen in der Sekundarstufe I des Willibrord-Gymnasiums

Willibrord Gymnasium – Sekundarstufe I															
Schul-jahr	Ein-gangs- quote	5. Jg.		6. Jg.		7. Jg.		8. Jg.		9. Jg.		VK		Sek I gesamt	
		SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.	SuS	Kl.
2014/15	100,0	93	3	108	4	90	3	110	4	95	3	12	1	508	18
2015/16	100,0	114	4	96	3	108	4	93	3	108	4	18	1	537	19
2016/17	101,8	112	4	113	4	95	3	111	4	90	3	17	1	538	19
2017/18	101,2	85	3	112	4	108	4	102	4	114	4	0		521	19
2018/19	99,1	112	4	87	3	101	4	107	4	92	4	12		499	19
2019/20	100,7	90	3	112	4	82	3	104	4	104	4	12		492	18
2020/21	100,7	94	4	90	3	106	4	84	3	101	4	12		475	18
2021/22	100,7	98	4	94	4	85	3	109	4	81	3	12		467	18
2022/23	100,7	103	4	98	4	89	3	87	3	105	4	12		482	18
2023/24	100,7	109	4	103	4	93	3	92	3	84	3	12		481	17
2024/25	100,7	100	4	109	4	98	4	96	4	89	3	12		492	19

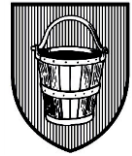
* Grün markierte Zahlen sind Ergebnisse der Schülerprognose, schwarze Zahlen stellen den tatsächlichen Bestand dar.

Im Vergleich der Anmeldungen an den beiden weiterführenden Schulen mit den von der GEBIT errechneten Prognosen ergibt sich für die Schuljahr 2018/2019 bis 2020/2021 folgendes Bild:

Schuljahr	Gesamtschule			Gymnasium		
	Prognose	tats. Anmeldungen	Statistik 2019*	Prognose	tats. Anmeldungen	Statistik 2019*
2018/2019	141	129	132	112	110	112
2019/2020	119	110	115	90	105	105
2020/2021	123	120		94	84	

Statistik 2019*- Anzahl der SuS aus der statistischen Meldungen der Schulen ans Land zum Schuljahresbeginn 2019/2020

Deutlich zu erkennen ist, dass an beiden Schulen die Zahl der tatsächlich beschulten SuS in den letzten beiden Jahren nach den Anmeldungen noch angestiegen sind. Diese sind auf Zuwanderungen zurückzuführen.



TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Verwaltungsvorlage**öffentlich****04 - 16
2273/2020****15.05.2020****Betreff**

Weitere Medienentwicklungsplanung;
hier: Umgang mit der Coronapandemie

Beratungsfolge

Schulausschuss	28.05.2020
----------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

Aufgrund der Schulschließungen wurden die Schülerinnen und Schüler (SuS) aller Schulen mit Lernmaterialien und Übungen ausgestattet, um in „Heimarbeit“ Unterrichtsinhalte zu erarbeiten. Die Schulen haben in der unterrichtsfreien Zeit auf verschiedenen Wegen Kontakt zu der SuS gehalten. Teils mussten erarbeitete Ergebnisse abgegeben werden, teils auf digitalem Weg zugeleitet werden. Die Lehrkräfte standen den SuS telefonisch oder auch per Mail für Rückfragen zur Verfügung.

Leider sind wir mit der Weiterentwicklung und Ausstattung unserer Schulen noch nicht soweit fortgeschritten, dass die SuS von zuhause aus digital weiterlernen oder unterstützt werden konnten. Insgesamt gibt es in Deutschland noch nicht viele Städte, in denen der Übergang vom Präsenzlernen in den digitalen Modus problemlos funktionierte. Anders, als zum Beispiel in Norwegen – doch dort sind fast alle Schüler mit mobilen Endgeräten ausgestattet und der digitale Unterricht an sich deutlich weiter fortgeschritten.

Um hier einen wichtigen Baustein für die Nutzung von digitalen Geräten zu setzen, hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, bereits jetzt eine Lernplattform zu implementieren. Diese wird den Schulen die Möglichkeit geben, die Kommunikation der Lehrkräfte mit den SuS, aber der Lehrkräfte untereinander oder mit den Erziehungsberechtigten problemloser und auch datenschutzkonform zu gestalten. Unterrichtsinhalte können vermittelt, Lernvideos, Lernprogramme oder weiteres Unterrichtsmaterial zur Verfügung gestellt werden.

Die Umsetzung des ersten kommunalen Medienentwicklungsplans für die Stadt Emmerich am Rhein für die Schuljahre 2018 bis 2021 hat sich aufgrund verschiedener zwischenzeitlich eingetretener Ereignisse verzögert. Zwar ist der geplante Ausbau noch nicht soweit, wie er ursprünglich geplant wurde, doch gibt dies nun auch die Möglichkeit, erforderliche Stellschrauben nach zu justieren. Dies auch im Hinblick auf die Möglichkeiten und Vorgaben aus dem DigitalPakt Schule.

Im Jahr 2018 konnten die eingeplanten Ziele nicht in Gänze umgesetzt werden. So wurden mehrere Anschaffungen erst im Frühjahr 2019 getätigt. Da im Jahr 2019 ein personeller Wechsel vollzogen wurde, stockte die Weiterarbeit am Medienentwicklungsplan. Herr Schwarz musste sich nicht nur in den Bereich Schule einarbeiten, sondern auch in die komplette Verwaltungs-IT des Rathauses und der Nebenstellen.

Im Herbst 2019 lagen dann endlich die Ausführungsbestimmungen für die Umsetzung der Förderungen aus dem DigitalPakt Schule vor und die ersten Informationsveranstaltungen konnten von der Verwaltung besucht werden. Die erforderlichen pädagogisch-technischen Medienkonzepte der einzelnen Schulen wurden seitdem vorbereitet und sind zurzeit in der Endabstimmung mit den Schulen. Diese sind Grundlage für die Beantragung der Landesmittel. Über diese Förderung kann ein Großteil der in der Medienentwicklungsplanung vorgesehenen Investitionen abgewickelt werden. Da hierbei zeitliche Vorgaben einzuhalten sind, müssen die Maßnahmen des MEP überprüft und ggf. angepasst werden. Sobald hier eine Übersicht über die genehmigten Ausstattungen vorliegt, werden diese dem Ausschuss vorgestellt.

Zwischenzeitlich eingetretene Änderungen der Bedarfe der Schulen erfordern leichte Anpassungen in manchen Bereichen. So hat die Gesamtschule beschlossen, in der neuen Oberstufe schülerfinanzierte Tablets einzusetzen. Die Implementierung in die IT-Systeme der Schule erfordert Anpassungen der Managementsysteme, die lt. MEP erst später vorgesehen waren. Auch die Bereitstellung von neuen Lösungen, wie ein MDM über das KRZN, die für den reibungslosen Einsatz in den Schulen erforderlich sind, muss berücksichtigt werden.

Aus den vorgenannten Gründen hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, vorzeitig eine Fortschreibung des MEP in Angriff zu nehmen. In diese werden der aktuelle Stand der Ausstattung sowie die angepassten Anforderungen und künftigen Ausstattungsschritte aufgenommen.

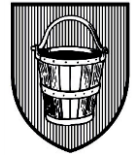
Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Für die Maßnahmen sind im HH 2020 Mittel eingeplant. Für die Folgejahre werden die erforderlichen Änderungen in der weiteren Finanzplanung berücksichtigt.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2

Peter Hinze
Bürgermeister



TOP Vorlagen-Nr.	Datum
---------------------	-------

Verwaltungsvorlage**öffentlich****04 - 16
2272/2020****15.05.2020****Betreff**

Leegmeerschule;
hier: Erweiterung der Offenen Ganztagschule

Beratungsfolge

Schulausschuss	28.05.2020
Haupt- und Finanzausschuss	09.06.2020
Rat	23.06.2020

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt, die Offene Ganztagschule der Legmeerschule auf 5 Gruppen zu erweitern.

Sachdarstellung :

An der Leegmeerschule wurde zuletzt die Offene Ganztagsschule im Jahr 2017 (beginnend mit dem Schuljahr 2017/2018) um eine Gruppe von 3 auf 4 erhöht.

Wie sich nach Anmeldung der Erstklässler abzeichnete, werden zum kommenden Schuljahr 2020/2021 4 Gruppen für die Betreuung nicht mehr ausreichen. Eine Erweiterung ist erforderlich, um dem Betreuungswunsch der Emmericher Eltern nachzukommen.

Die Kommunen sind verpflichtet für die Betreuung von Kindern ein bedarfsgerechtes Angebot vorzuhalten.

Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 23.12.2010:

Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe (BASS 12 - 63 Nr. 2)

"1.4. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind verpflichtet, Plätze für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter bedarfsgerecht in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten (§ 24 Abs. 2 SGB VIII). Die Kommune kann diese Verpflichtung auch durch entsprechende Angebote an Schulen erfüllen, soweit die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebote nach den Grundsätzen des SGB VIII gestaltet werden (§ 5 Abs. 1 KiBiz).

Leistungen der Kommunen zur Einrichtung beziehungsweise zum Betrieb von Ganztagsschulen und außerunterrichtlichen Ganztags- und Betreuungsangeboten zählen in diesem Rahmen zu den pflichtigen Leistungen.

Die Kommune beurteilt im Rahmen ihrer Selbstverwaltung, in welchem Maße, auch im Lichte der haushaltswirtschaftlichen Voraussetzungen, es bedarfsgerecht ist, Plätze in Ganztagsschulen oder außerschulischen Ganztags- und Betreuungsangeboten vorzuhalten."

Eine Alternative zu den Plätzen in der Offenen Ganztagsschule sind Plätze in der Tagespflege. Die Kosten für die Kommune sind hierbei jedoch deutlich höher.

Die Unterbringung der 5. Gruppe erfolgt in den Räumlichkeiten der Leegmeerschule bzw. in den angemieteten Räumen der Kirchengemeinde, dem sog. Treffpunkt.

Für die Betreuung (Personalkostenzuschuss für den Träger) werden Ausgaben in Höhe von 56.000 € (abhängig von der tatsächlichen Anzahl der betreuten Kinder) und Einnahmen von 47.000 € (Landeszuschüsse und Elternbeiträge) kalkuliert. Die zusätzlichen Kosten belaufen sich somit auf ca. 9.000 € pro Jahr. Kosten für ggf. erforderliche Erweiterungen der Ausstattung werden für das HH-Jahr 2020 aus den zur Verfügung stehenden Pauschalen der Schulverwaltung bestritten.

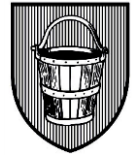
Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Erweiterung der Schulbetreuung ist im HH 2020 und den Planjahren bisher nicht berücksichtigt. 3.750 € müssen im HH 2020 (für 5 Monate) und je 9.000 € in den Planjahren überplanmäßig im Produkt 03.07.01 zur Verfügung gestellt werden.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2

Peter Hinze
Bürgermeister



TOP
Vorlagen-Nr. _____ Datum

Verwaltungsvorlage

öffentlich

**04 - 16
2274/2020**

15.05.2020

Betreff

Information über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Schulausschuss	28.05.2020
----------------	------------

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Sachdarstellung :

Als Fortführung der Sachstandberichte über die Schulbaumaßnahmen in Emmerich Rhein wird folgender kurzer Sachstand mitgeteilt:

Gesamtschule

Neubau Brink

- Die Abbrucharbeiten konnten abgeschlossen werden
- Der Rohbauer hat am 11. Mai mit seiner Arbeit begonnen (Corona-bedingt zwei Wochen später)
- Parallel werden durch die Fachbereiche 1 (Vergabestelle) und 3 (Immobilien) verschiedene Vergaben und Ausschreibungen vorbereitet und durchgeführt (z. B. Heizung- und Sanitär, Elektro). Näheres wird regelmäßig im Vergabeausschuss mitgeteilt)

Insgesamt haben sich die verschiedenen kleineren Verzögerungen (durch das Wandmosaik und zusätzliche angeordnete Untersuchungen) und die bereits bekannte „Corona“-bedingten Verzögerungen zu einer voraussichtlichen Verschiebung der Fertigstellung um ca. 5 – 6 Monate addiert.

Gebäude Grollischer Weg

- Aktuell wird die Leistungsphase 2 – Vorentwurfsplanung – bearbeitet.

Gebäude Paaltjesstege

- Der Ausbau des Kunstvorbereitungsraumes wurde abgeschlossen. Die Räumlichkeiten wurden der Schule übergeben.
- Der EDV Raum wurde im Februar 2020 mit Möbeln und IT ausgestattet. Aufgrund der Coronapandemie wurden die installierten Rechner städtischen Mitarbeitern als Homeoffice Rechner zur Verfügung gestellt. Der Raum steht der Schule derzeit als Klassenraum bereit.
- Der Werkraum erhält im Zeitraum Mai bis Juni 2020 eine Neuausstattung mit Kleingeräten und Werkzeug. Die Geräte der Europaschule konnten zu Großteilen nicht weiterverwendet werden.
- Weitere Maßnahmen ruhen derzeit aufgrund einer möglichen Haushaltskonsolidierung.

Aufgrund der insgesamt späteren Fertigstellung war bereits überlegt worden, ob der zum kommenden Schuljahr durch den ersten Oberstufenjahrgang entstehende zusätzliche Raumbedarf mittels Containerklassen aufgefangen werden müsse. In Besprechungen mit der Schule hat sich die Schulleitung dafür ausgesprochen, zumindest für das Schuljahr 2020/2021 darauf zu verzichten. Durch organisatorische Maßnahmen wird die Schule noch etwas enger zusammenrücken.

Liebfrauenschule

Die Anlage wurde der Schule im Februar übergeben. Kleinere Mängel konnten in der Zwischenzeit beseitigt werden.

Alle Schulen

Der Fachbereich Immobilien hat die unterrichtsfreie Zeit genutzt, soweit möglich Schönheitsreparaturen an mehreren Schulen vorzuziehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die Reinigungsleistungen angepasst werden, was aufgrund der bestehenden Verträgen mit Fremdfirmen zum Teil zu Schwierigkeiten geführt hatte. Der Fachbereich Immobilien ist in ständigem Austausch mit allen Beteiligten, um den sich ständig ändernden Bedingungen gerecht zu werden.

Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die vorgestellten Maßnahmen sind im lfd. Haushalt abgebildet.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 6.2

Peter Hinze
Bürgermeister